

Hoyerswerda

Kein Mangel an Bewegung mehr

Dreieinhalb Jahre nach der Eröffnung der neuen Oberschule in Hoyerswerda verfügt diese nun auch über eine Sporthalle.

Hoyerswerda. Leon-Paul Korotkov aus der 10a der Oberschule Hoyerswerda spielt Volleyball bei Blau-Weiß. Training ist am Léon-Foucault-Gymnasium. „Die Halle dort ist auch gut, aber die hier hat mehr Grip“, lobt der Jugendliche den Hallenboden der nagelneuen Dreifeldhalle neben seiner Schule.

Nach zwei Jahren Bauzeit war am Freitag offizielle Einweihung; und HFC-Mittelfeldspieler Martin Hoßmang, der als Honorarkraft an der Schule Sportunterricht erteilt, hatte zum Sporttag einen herausfordernden Wettkampf-Parcours erdacht. Dass da mehr als 400 Mädchen und Jungen mit Feuereifer bei der Sache waren, hörte schon, wer nur draußen vorbeilief.

Sportlehrerin Heike Neumann ist froh, dass nun endlich wieder nach Lehrplan gearbeitet werden kann. Bisher war dazu zumindest in der kalten Jahreshälfte keine Zeit. Für den Unterricht genutzt wurde während der Hallensaison nämlich die alte „Tonne“ im WK IX. „Das sind jeweils eine Viertelstunde Hin- und Rückweg. Mit Umziehen blieben von 80 Unterrichtsminuten effektiv 40 übrig“, erzählt die Pädagogin. Den Schülerinnen und Schülern habe die Bewegung gefehlt, vor allem den jüngsten.

Bürgermeister Mirko Pink (CDU) nannte die Halle bei der im Anschluss an

den Sporttag stattfindenden feierlichen Übergabe den „letzten Bauabschnitt unseres großen Bauprojektes Neue Oberschule“ und erinnerte daran, dass es die ersten konkreten Gedanken dazu vor einem Jahrzehnt gab. Oberbürgermeister Torsten-Ruban-Zeh (SPD) rief ins Gedächtnis, dass die Planer von Gatas und Bauhoys an den ersten Entwürfen für die Sporthalle noch einmal einige Abstriche machen mussten, als klar wurde, dass die ursprünglichen Wünsche die verfügbaren Finanzen deutlich überschritten. Von den 8,7 Millionen Euro, die an der Stauffenbergstraße ausgegeben worden sind, flossen zwar 6,4 Millionen als staatliche Förderung. Aber auch der verbleibende Rest ist für eine chronisch klamme Stadt eben beileibe keine Kleinigkeit.

1 / 3

Neben dem Foyer, das am Freitag einem kleinen Fest-Buffer dienlich war, dem Jury-Balkon über dem Spielfeld und den ausklappbaren Sitzreihen am Spielfeldrand sind auch die unterschiedlichen Sanitär- und Umkleieräume eine Besonderheit. Teils sind sie nämlich so konzipiert, dass Sportler mit körperlichen Einschränkungen problemlos zurechtkommen.

Und es scheint, dass die Umstände auch motivierend wirken können. Lehrer John-Robert Sebastian erzählt, dass es zunächst durchaus ein paar Mädchen und Jungen gegeben habe, die beim Gedanken an einen Sporttag nicht allzu begeistert waren: „Erst hieß es kein Bock, aber je öfter wir für den Sporttag trainiert haben, umso mehr Lust hatten sie darauf.“ Die für die Feierstunde einstudierten Choreografien klappten, Chor und Tänzerinnen waren ebenso sattelfest. Und gleichzeitig läuft das gewohnte Schulleben weiter. Am Freitag gab es nämlich auch noch ein Treffen für den nächsten schulischen Höhepunkt, nämlich die Lesenacht mit Schul-Übernachtung in der übernächsten Woche.

Im Rathaus macht man sich unterdessen Gedanken, wie die Dreifeldsporthalle auch wettkampftauglich gemacht werden kann. Denn dem Oberbürgermeister, einst Handballer und später Sportclub-Präsident, fiel auf, dass es dazu an einer wesentlichen Voraussetzung mangelt. Es gibt zwar eine Anzeigetafel, aber eben nur eine und deren Größe ist auf den Schulsport abgestellt. Ein neuer Punkt auf dem Aufgabenzettel ist nun also, sich um die Finanzierung einer Anlage zu kümmern, wie die Sportverbände sie für Wettbewerbe verlangen.

Wörter: 556
Autor: Von Mirko Kolodziej
Rubrik: Hoyerswerda
Jahrgang: 2024

Mediengattung: Online News
Medientyp: ONLINEMEDIEN
Ausgabe: Einzelausgabe
Visits (VpD): 362.093¹

Weblink: <https://www.saechsische.de/hoyerswerda/kein-mangel-an-bewegung-mehr-hoyerswerda-5975136-plus.html>

¹ von PMG gewichtet 01-2024



Schulleiterin Romy Stötzner (r.) bekam symbolisch einen „Hallenschlüssel“ überreicht. © *Fotograf: Gernot Menzel*



Beim Sporttag am Freitagvormittag war unter den Aufgaben auch klassisches Tauziehen. © *Fotograf: Mirko Kolodziej*



Die Schülersprecher Amy Richter und Timo Huth sind mit der neuen Dreifeldhalle neben ihrer Schule sehr zufrieden. *Fotograf: © Foto: Gernot Menzel*



Die Halle ist nicht nur in Deutsch, sondern auch auf Sorbisch beschriftet. © *Fotograf: Gernot Menzel*